

DER ERSTE BRIEF AN TIMOTHEUS

ZUSCHRIFT UND SEGENSWUNSCH

1 Paulus, ein Apostel Christi Jesu nach dem Befehl Gottes, unseres Retters^a, und Christi Jesu, der unsere Hoffnung ist, **2** an Timotheus, [meinen] echten Sohn^b im Glauben^c: Gnade, Barmherzigkeit und Friede [sei mit dir] von Gott, dem Vater, und unserem Herrn Christus Jesus!

MAHNUNG ZUM KAMPF FÜR DAS GESUNDE (D. H. LAUTERE) EVANGELIUM GEGEN DIE IRRLEHRER

Verkehrte Gesetzeslehrer

3 Ich habe dich bei meiner Abreise nach Mazedonien ermahnt, [noch länger] in Ephesus zu bleiben, damit du gewissen Leuten gebieten^d möchtest, keine fremden^e Lehren vorzutragen **4** und sich nicht mit Fabeln^f und endlosen Geschlechtsverzeichnissen zu befassen, die ja doch eher Anlass zu spitzfindigen Untersuchungen^g als zu einer im Glauben sich vollziehenden Wirksamkeit eines Haushalters Gottes geben^h. **5** Das Endzielⁱ des Gebotes^j ist aber Liebe, die aus reinem Herzen und gutem Gewissen und ungeheucheltem Glauben stammt. **6** Davon sind einige abgeirrt und haben sich leerem Geschwätz zugewandt; **7** sie wollen Belehrung über das Gesetz erteilen, ohne doch das nötige Verständnis für das zu besitzen, was sie vortragen, und ebenso wenig für das, worüber sie zuversichtliche Behauptungen aufstellen^k.

Die Stellung des Christen zum Gesetz

8 Wir wissen aber, dass das Gesetz gut^l ist, wenn man es richtig^m anwendet, **9** nämlich in der Erkenntnis, dass für einen Gerechten das Gesetz überhaupt nicht da ist, sondern für Gesetzlose und Zügellose, für Gottlose und Sünder, für Unheilige und Ungöttliche, für Menschen, die sich an Vater und Mutter vergreifen, für Mörder, **10** Unzüchtige, Knabenschänder, Menschenverkäuferⁿ, Lügner, Meineidige und was sonst noch in Widerspruch mit der gesunden Lehre steht, **11** wie sie das Evangelium^o von der Herrlichkeit des seligen^p Gottes darbietet, das mir anvertraut worden ist.

Die Gnadenerfahrung des Apostels und seine Berufung zur Bezeugung der christlichen Heilswahrheit · Lobpreis der ihm von Jesus widerfahrenen Gnade

12 Dankbar bin ich dem, der mich stark gemacht hat, unserem Herrn Christus Jesus, dafür, dass er mich für treu erachtet hat, als er mich in seinen Dienst einsetzte, **13** obgleich ich früher doch ein Lästere[r] [seines Namens], ein Verfolger und gewalttätiger Frevler gewesen war. Doch mir ist Barmherzigkeit

^ao. Heilandes ^bw. Kind; griech. *téhton* ^cd. h. Glaubenskind ^dgriech. *par-angéllō*; vgl. V. 5 ^ed. h. abweichenden ^fd. h. Mythen ^go. Anlass zu Streitigkeiten ... geben; w. Streitfragen hervorbringen ^hw. als die Verwaltung Gottes fördern, die im Glauben ist ⁱd. h. der Zweck ^jgriech. *par-angelía*; vgl. V. 3 ^kw. die Gesetzeslehrer sein wollen und nicht verstehen, weder was sie sagen noch was sie fest behaupten ^ld. h. heilsam o. nützlich ^mw. gesetzmäßig ⁿd. h. Sklavenhändler ^oo. die Heilbotschaft ^po. glückseligen o. glücklichen

widerfahren, weil ich es unwissend im Unglauben getan hatte. **14** Ja, die Gnade unseres Herrn hat sich überschwänglich wirksam an mir erwiesen zusammen mit dem Glauben und der Liebe, die in Christus Jesus sind. **15** Zuverlässig ist das Wort und wert, dass alle es annehmen: Christus Jesus ist in die Welt gekommen, um Sünder zu retten, unter denen ich der erste bin. **16** Aber gerade deshalb ist mir Barmherzigkeit widerfahren, weil Christus Jesus an mir als dem Ersten die ganze Fülle seiner Langmut erweisen wollte, um an mir vorbildlich darzustellen, was für Menschen künftig durch den Glauben an ihn zum ewigen Leben gelangen würden^a. **17** Ihm aber, dem König der Weltzeiten^b, dem unvergänglichen, unsichtbaren, alleinigen Gott, sei Ehre und Verherrlichung^c in alle Ewigkeiten! Amen.

Mahnung an Timotheus zum Kampf für die christliche Wahrheit gegen die Irrlehre

18 Diese Anweisung^d vertraue ich dir an, mein Kind^e Timotheus, gemäß den früher über dich ergangenen prophetischen Aussprüchen: Kämpfe in ihrer Kraft^f den guten Kampf, **19** indem du den Glauben und ein gutes Gewissen bewahrst! Dieses haben einige von sich gestoßen und [dadurch] am Glauben Schiffbruch erlitten, **20** wie zum Beispiel Hymenäus und Alexander, die ich dem Satan übergeben habe, damit sie durch Züchtigung das Lästern verlernen^g.

ANORDNUNGEN FÜR DIE ÖFFENTLICHEN GOTTESDIENSTLICHEN GEMEINDEVERSAMMLUNGEN

*Vorschriften über das Gemeindegebet für alle Menschen,
besonders für die Obrigkeit*

2 So spreche ich denn zuallererst die Mahnung aus, dass man Bitten und Gebete, Fürbitten und Danksagungen für alle Menschen verrichte, **2** für Könige und alle obrigkeitlichen Personen, damit wir ein ruhiges und stilles Leben in aller Gottseligkeit^h und Ehrbarkeit führen können. **3** So ist es gut und wohlgefällig vor Gott, unserem Retterⁱ, **4** dessen Wille es ist, dass alle Menschen gerettet werden und zur Erkenntnis der Wahrheit kommen. **5** Denn es ist [nur] ein Gott, ebenso auch [nur] ein Mittler zwischen Gott und den Menschen, nämlich der Mensch Christus Jesus, **6** der sich selbst als Lösegeld für alle gegeben hat – das Zeugnis, [das] zu den festgesetzten Zeiten^j [verkündigt worden ist]. **7** Für dieses [Zeugnis] bin ich zum Herold^k und Apostel bestellt worden – ich sage die Wahrheit, ich lüge nicht –: zum Lehrer der Heiden im Glauben und in der Wahrheit.

*Vorschriften für das Verhalten der Männer und der
Frauen im christlichen Gemeindegottesdienst*

8 Mein Wille ist nun, dass die Männer an jedem Ort beten sollen, indem sie heilige Hände aufheben, frei von Zorn und Zweifel. **9** Ebenso [will ich], dass die Frauen in züchtiger^l Kleidung zusammen mit Schamhaftigkeit und Sittsamkeit sich schmücken, nicht mit Haarflechten und Gold, mit Perlen oder kostbaren Gewändern, **10** sondern, wie es sich für Frauen geziemt, welche sich zur

^aw. Aber darum ist mir Barmherzigkeit zuteilgeworden, damit an mir, [dem] ersten, Jesus Christus die ganze Langmut erzeuge, zum Vorbild für die, die an ihn glauben werden zum ewigen Leben ^bo. Zeitalter; o. Ewigkeiten; Mehrz. von griech. *aion*; vgl. Hebr 1,2 ^cd. h. Lobpreis ^dd. h. den obigen Auftrag; vgl. V.3 ^ed. h. lieber Sohn ^fo. in der Erinnerung an sie; w. durch diese ^gw. damit sie zurechtgewiesen werden (griech. *paideúo*), nicht mehr zu lästern ^hd. h. rechten Verehrung Gottes; griech. *eu-sébeia* ⁱo. Heiland ^jw. zu seiner Zeit ^kd. h. Verkündiger o. Prediger ^lo. wohlhänstlicher

Gottesfurcht bekennen, mit guten Werken^a. **11** Die Frau lerne in der Stille in aller Unterordnung; **12** dagegen gestatte ich keiner Frau, zu lehren oder über den Mann zu herrschen; nein, sie soll sich still verhalten. **13** Denn Adam ist zuerst gebildet worden, danach [erst] Eva; **14** auch wurde nicht Adam verführt, sondern die Frau ist verführt worden und in Übertretung geraten^b. **15** Sie wird jedoch dadurch gerettet werden, dass sie Kindern das Leben gibt^c, vorausgesetzt, dass sie^d im Glauben, in der Liebe und in einer mit Besonnenheit vollzogenen Heiligung verharren.

ORDNUNG DER GEMEINDEÄMTER

Erfordernisse für das Aufseheramt

3 Zuverlässig ist das Wort: Wer nach einem Aufseherdienst^e strebt, begehrt eine köstliche Wirksamkeit^f. **2** So muss denn der Aufseher^g untadelig sein, Mann einer Frau, nüchtern, besonnen, ehrbar^h, gastfrei, ein tüchtiger Lehrerⁱ, **3** kein Trinker^j und kein Schläger, sondern gütig^k, frei von Streitsucht und Geldgier, **4** ein Mann, der seinem eigenen Haus gut vorsteht und [seiner] Kinder in Zucht^l hält mit aller Würde^m; **5** denn wenn jemand seinem eigenen Haus nicht vorzustehen weiß, wie sollte der für die Gemeinde Gottes sorgen können? **6** [Er darf auch] kein Neubekehrterⁿ [sein], sonst könnte er leicht aufgeblasen werden und in das Gericht des Teufels fallen. **7** Er muss sich aber auch bei denen, die draußen sind^o, eines guten Rufes erfreuen, damit er nicht in üble Nachrede gerät und in die Schlinge^p des Teufels.

Erfordernisse für das Diakonenamt

8 Ebenso müssen auch die Diakone^q ehrbare [Männer] sein, nicht doppelzünftig, nicht übermäßigem Weingenuss oder hässlicher Gewinnsucht ergeben^r, **9** [Männer,] die das Geheimnis des Glaubens in einem reinen Gewissen bewahren. **10** Aber auch sie sollen zunächst einer Prüfung unterzogen werden^s und erst dann den Dienst ausüben^t, wenn sie untadelig [erfunden] sind. **11** Ebenso müssen auch [ihre] Frauen ehrbar sein, nicht verleumderisch, nüchtern, zuverlässig^u in allen Beziehungen. **12** Die Diakone^q sollen jeder [nur] Mann einer Frau sein^v und müssen die Leitung ihrer Kinder und ihres eigenen Hauswesens gut versehen^w; **13** denn die, welche den Dienst als Diakone gut versehen haben^x, erwerben sich [dadurch] eine wertvolle Vertrauensstellung^y und das Recht, im Vertrauen auf Christus Jesus mit voller Zuversicht aufzutreten^z.

Abschluss der bisherigen Anweisungen durch Hinweis auf die Gemeinde als die Trägerin der Heilswahrheit

14 Dies schreibe ich dir in der Hoffnung, recht bald zu dir kommen zu können; **15** sollte sich mein Kommen jedoch verzögern, so sollst du wissen, wie man

^ao. durch gutes Verhalten ^bd. h. zu Fall gekommen ^co. Sie wird aber durch das Kindergebären [hinder] gerettet werden; w. Sie wird aber gerettet werden in Kindesnöten ^dd. h. die Frauen ^eo. dem Vorsteheramt; griech. *epi-shopé* ^fw. ein schönes Werk ^go. Vorsteher; griech. *epi-shopos* ^ho. sittsam o. anständig o. bescheiden ⁱw. lehrfähig; griech. *didaktikós* ^jw. nicht dem Wein ergeben ^ko. milde ^lo. Gehorsam; griech. *hypo-tagé*; w. »Unter-Ordnung« ^mo. Ehrbarkeit ⁿgriech. *neó-phytos*; w. »Frisch-Gepflanzter« ^od. h. bei den nicht zur Gemeinde Gehörigen ^po. in den Fallstrick ^qo. Gehilfen/Diener; Mehrz. von griech. *diá-honos* ^rnicht vielem Wein ergeben, nicht schändlichem Gewinn nachgehend ^so. eine Probe durchmachen o. erprobt werden ^tw. dienen; griech. *diá-honéo* ^uo. treu ^vvgl. V. 2 ^ww. Kindern und den eigenen Häusern wohl vorstehen ^xw. denn die, welche gut gedient haben; griech. *diá-honéo* ^yw. eine schöne Stufe ^zw. und viel Freimütigkeit im Glauben, der in Christus Jesus ist

sich im Haus Gottes zu verhalten hat, das da ist die Gemeinde des lebendigen Gottes, die Säule^a und die Grundfeste der Wahrheit. **16** Und etwas unbestreitbar Großes^b ist das Geheimnis der Gottseligkeit: Er, der geoffenbart ist im Fleisch^c, gerechtfertigt im Geist^d, gesehen von den Engeln, verkündigt^e unter den Völkern^f, geglaubt in der Welt, aufgenommen in Herrlichkeit.

VERHALTENSMASSREGELN GEGENÜBER ZUKÜNFTIGEN VERFÜHRERN UND IRRLEHRERN

Warnung vor der scheinheiligen Enthaltensamkeit der Irrlehrer

4 Der Geist aber kündigt ausdrücklich an, dass in späteren Zeiten einige vom Glauben abfallen werden, weil sie sich irreführenden Geistern und Lehren, die von Dämonen herrühren, zuwenden, **2** [verführt] durch die Heuchelei von Lügenrednern, die das Brandmal [der Schuld] im eigenen Gewissen tragen. **3** [Es sind dies Leute,] die das Heiraten verbieten und Enthaltensamkeit von Speisen [gebieten], welche Gott doch dazu geschaffen hat, dass die Gläubigen und alle, welche die Wahrheit erkennen, sie mit Danksagung genießen sollen. **4** Denn alles von Gott Geschaffene ist gut, und nichts [davon] ist verwerflich, wenn man es mit Danksagung hinnimmt; **5** es wird ja durch das Wort Gottes und durch Gebet geheiligt.

Die rechte christliche Übung der Gottseligkeit und der ihr verheißene Segen

6 Wenn du dies den Brüdern vorstellst, wirst du ein löblicher^g Diener^h Christi Jesu sein, weil du zu deiner Speise die Worte des Glaubens und der guten Lehre machst, die du dir zur Richtschnur genommen hastⁱ. **7** Aber die ungöttlichen und altweibischen Fabeln^j weise zurück; übe dich^k dagegen zur Gottseligkeit^l. **8** Denn die dem Leib gewidmete Übung^m bringt nur geringen Nutzen; die Gottseligkeit aber ist zu allen Dingen nützlich, weil sie die Verheißung für das gegenwärtige wie für das zukünftige Leben hat. **9** Zuverlässig ist das Wort und wert, dass alle es annehmen; **10** denn dafürⁿ mühen wir uns ab und lassen auch Schmähungen über uns ergehen, weil wir unsere Hoffnung auf den lebendigen Gott gesetzt haben, der ein Retter^o aller Menschen ist, besonders der Gläubigen. **11** Dies gebiete^p und lehre!

ANWEISUNGEN AN TIMOTHEUS ZU VORBILDLICHER AMTSFÜHRUNG IN DER GEMEINDE

Allgemeine Vorschriften für Timotheus, besonders mit Rücksicht auf seine Jugend

12 Niemand soll dir wegen deiner Jugend die gebührende Achtung versagen^q; sei du vielmehr ein Vorbild für die Gläubigen in Wort und Wandel, in der Liebe wie im Glauben und in der Keuschheit. **13** Bis zu meiner Ankunft fahre fort mit dem Vorlesen [der heiligen Schrift], mit den ermahnenden Ansprachen^r, mit der Lehrtätigkeit! **14** Lass die dir zu Gebot stehende Gnadengabe nicht unbetätigt^s, die dir durch prophetische Verheißung unter Handauflegung der Ältestenschaft gegeben worden ist. **15** Dies lass dir angelegen sein, hierin lebe^t; alle

^ao. der Pfeiler ^bw. anerkannt groß ^cvgl. Hebr 2,14 ^dvgl. Röm 1,3-4; 4,25; 1Petr 3,18 ^ed. h. gepredigt ^fvgl. Apg 26,16-18 ^go. guter; griech. *kalós* ^hgriech. *diá-konos* ⁱo. bei der du immer geblieben bist o. der du nachgefolgt bist; w. der du genau gefolgt bist ^jvgl. 1,4 ^ko. trainiere dich; griech. *gymnázō* ^ld. h. in der Gottseligkeit zu wachsen ^mo. das körperliche Training; griech. *gymnasia* ⁿo. auf dieses Ziel hin ^oo. Heiland; o. Erhalter/Bewahrer ^po. gebiete; griech. *par-angéllo*; vgl. 1,3,5 ^qw. Niemand verachte deine Jugend ^rw. mit dem Ermahnen ^sw. Vernachlässige nicht die Gnadengabe in dir ^td. h. suche deine Hauptaufgabe

müssen wahrnehmen können, welche Fortschritte du darin machst^a. **16** Gib auf dich selbst und auf die Lehre acht, halte daran fest; denn wenn du das tust, wirst du sowohl dich selbst als auch die, die dich hören, retten^b.

Verhaltensmaßregeln für Timotheus gegenüber den verschiedenen Ständen in der Gemeinde

Vom rechten seelsorgerlichen Verhalten gegenüber den verschiedenen Altersstufen beiderlei Geschlechts

5 Einen älteren Mann fahre nicht hart an, sondern rede mahnend zu ihm wie zu einem Vater; jüngere Männer [ermahne] wie Brüder, **2** ältere Frauen wie Mütter, jüngere wie Schwestern in aller Keuschheit.

Vorschriften betreffend die Witwen und ihre Versorgung

3 Ehre die Witwen, die wirklich Witwen^c sind; **4** wenn aber eine Witwe Kinder oder Enkel hat, so sollen diese lernen, an erster Stelle gegenüber ihrer eigenen Familie liebevoll zu handeln und ihren gealterten Angehörigen^d die empfangenen Wohltaten zu vergelten^e, denn das ist wohlgefällig vor Gott. **5** Eine wirkliche Witwe aber, die ganz allein steht, hat ihre Hoffnung auf Gott gesetzt und verharrt in [ihrem] Flehen und den Gebeten bei Tag und Nacht; **6** wenn eine Witwe dagegen in Üppigkeit lebt, so ist sie schon bei Lebzeiten tot.^f **7** Auch dies gebiete, damit sie unsträflich seien! **8** Wenn aber jemand seine Angehörigen, besonders wenn sie seine Hausgenossen sind, nicht versorgt, so hat er [damit] den Glauben verleugnet und ist schlimmer als ein Ungläubiger^g. **9** Eine Witwe soll nur dann in das Verzeichnis [der von der Gemeinde zu versorgenden Witwen] eingetragen werden, wenn sie mindestens 60 Jahre alt ist, nur eines Mannes Ehefrau gewesen ist^h **10** und ein Zeugnis guter Werke hat, wenn sie [nämlich] Kinder großgezogen, Gastfreundschaft gegen Fremde geübt, Heiligen die Füße gewaschen, Bedrängten Hilfe geleistet hat, überhaupt guten Werken aller Art eifrig nachgegangen ist. **11** Jüngere Witwen dagegen weise zurück; denn wenn sie im Gegensatz zur Hingabe an Christus sinnlich erregt geworden sind, wollen sie [wieder] heiratenⁱ, **12** obgleich sie dadurch ein Schuldurteil auf sich lasten haben, weil sie das erste Treuegelöbnis gebrochen haben. **13** Zugleich lernen sie auch untätig^j zu sein, indem sie in den Häusern umherlaufen, und sind dann nicht nur untätig^j, sondern führen auch bei ihrer Geschwätzigkeit und Neugier ungehörige Reden. **14** Es ist daher mein Wille, dass die jüngeren [Witwen wieder] heiraten, Kinder gebären, den Haushalt führen und dem Widersacher keinen Anlass zur Lästerung geben; **15** einige sind ja leider schon vom rechten Weg abgewichen und dem Satan nachgefolgt^k. **16** Wenn ein Gläubiger oder eine Gläubige Witwen [in ihrer Verwandtschaft] hat, so soll er für deren Bedarf sorgen, die Gemeinde aber soll unbelastet bleiben, damit sie sich der wirklichen Witwen [ausreichend] annehmen kann.

^aw. damit deine Fortschritte allen offenbar seien ^bo. zum Heil führen ^co. ganz verlassen ^dd. h. Eltern und Großeltern ^ew. dem eigenen Haus gegenüber gottesfürchtig zu sein und Empfangenen den Eltern zu vergelten ^fvgl. V. 11-12 ^go. Heide ^hvgl. 3,2 ⁱw. wenn sie üppig (o. begehrllich) geworden sind gegen Christus, wollen sie heiraten ^jo. müßig o. faul o. beschäftigungslos ^khaben sich schon abgewandt, dem Satan nach

Von dem gegen die Ältesten zu beobachtenden Verhalten

17 Die Ältesten^a, die sich in ihrem Vorsteheramt bewähren^b, sollen doppelter Ehre würdig geachtet werden, besonders die, welche als Prediger und Lehrer mit Eifer tätig sind^c; **18** denn die Schrift sagt^d: »Du sollst einem Ochsen beim Dreschen das Maul nicht verbinden«, und^e: »Der Arbeiter ist seines Lohnes wert.« **19** Gegen einen Ältesten nimm keine Klage an, außer aufgrund [der Aussagen] von zwei oder drei Zeugen^f. **20** Solche, die sich etwas zuschulden kommen lassen^g, weise in Gegenwart aller zurecht, damit auch die Übrigen Furcht haben. **21** Ich beschwöre dich vor Gott und dem Herrn Christus Jesus und den auserwählten Engeln: Befolge diese [Weisungen] ohne Vorurteil und handle in keinem Fall nach Gunst. **22** Die Handauflegung erteile niemandem übereilt^h, und mache dich [dadurch] nicht fremder Sünden teilhaftig; erhalte dich selbst rein!

Persönliche Mahnung für Timotheus

23 Trinke nicht mehr immer nur Wasser, sondern nimm etwas Wein hinzu wegen deines Magens und deines häufigen Unwohlseins. – **24** Bei einigen Menschen liegen die Sünden offenkundig zutage und treten für die Beurteilung schon vorher hervor; bei manchen werden sie aber auch erst im Nachhinein bekanntⁱ. **25** Ebenso sind auch die guten Werke offenkundig^j, und die, bei denen das nicht der Fall ist, können [auf die Dauer] doch nicht verborgen bleiben.

WEITERE WARNUNGEN UND ABSCHLIESSENDE ERMAHNUNGEN

Vorschriften für christliche Sklaven

6 Alle, die als Sklaven unter dem Joch [der Knechtschaft] stehen, sollen ihre Herren aller Ehre würdig achten, damit der Name Gottes und die [christliche] Lehre nicht verlästert werden^k. **2a** Diejenigen aber unter ihnen, welche Gläubige^l zu Herren haben, sollen diesen deshalb nicht mit Geringschätzung entgegentreten, weil sie Brüder sind, sondern sollen ihren Dienst umso eifriger versehen, weil sie es mit Gläubigen^l und [Gott-]Geliebten zu tun haben, die sich des Wohltuns^m befleißigenⁿ.

Die schlimmen Früchte der Irrlehre und die Gefahren der Habgier

2b Dies lehre und [dazu] ermahne: **3** Wer anders lehrt und sich nicht an die gesunden Worte unseres Herrn Jesus Christus und an die Lehre hält, welche der Gottseligkeit^o dient^p, **4** der ist aufgeblasen und versteht [in Wirklichkeit] nichts, sondern krank an der Sucht nach spitzfindigen Untersuchungen^q und Wortgezänken, aus denen [nur] Neid und Streit, Lästerungen, böse Verdächtigungen **5** und fortwährende Zänkereien von Menschen entstehen, die geistig zerrüttet sind^r und [den Sinn für] die Wahrheit verloren haben, weil sie in der Gottseligkeit eine Erwerbsquelle sehen.^s **6** Allerdings ist die Gottseligkeit eine reiche Erwerbsquelle^t, nämlich in Verbindung mit Genügsamkeit; **7** denn wir haben nichts [mit uns] in die Welt hineingebracht; so können wir auch nichts

^a griech. *presbyteroi* ^b w. die gut vorstehen ^c w. die in Wort und Lehre arbeiten ^d s. 5Mo 25,4 ^e s. Lk 10,7 ^f vgl. 5Mo 19,15 ^g w. die da sündigen ^h w. Die Hände lege niemand schnell auf ⁱ w. Von einigen Menschen sind die Sünden vorher offenbar und gehen voraus zum Gericht, einigen aber folgen sie auch nach ^j w. vorher offenbar ^k d. h. in Verruf kommen ^l d. h. Christen ^m d. h. der freundlichen Behandlung ihrer Sklaven ⁿ o. welche die Wohltat empfangen ^o d. h. der rechten Verehrung Gottes ^p o. entspricht ^q w. krank an Streitfragen ^r w. an der Gesinnung verdorben sind ^s w. die meinen, die Gottseligkeit sei ein Mittel zum Gewinn ^t o. ein großer Gewinn

[aus ihr] hinausbringen. **8** Haben wir also Nahrung und Kleidung, so wollen wir uns daran genügen lassen; **9** denn die, welche reich werden wollen, fallen in Versuchung und in eine Schlinge^a und in viele törichte und schädliche Begierden, welche die Menschen in Untergang und Verderben stürzen. **10** Denn eine Wurzel alles Bösen ist die Geldgier; einige, die sich ihr hingeeben haben, sind vom Glauben abgeirrt und haben sich selbst mit vielen Schmerzen durchbohrt.

Mahnung an Timotheus zu ausharrender Treue und zum Kampf des Glaubens

11 Du aber, Mann Gottes^b, halte dich von diesem [allem] fern^c. Trachte vielmehr nach Gerechtigkeit und Gottseligkeit, nach Glauben und Liebe, nach Standhaftigkeit^d und Sanftmut! **12** Kämpfe den guten Kampf des Glaubens, ergreife^e das ewige Leben, zu dem du berufen bist und für das du das gute Bekenntnis vor vielen Zeugen abgelegt hast. **13** Ich gebiete^f dir vor Gott, der alles Leben schafft^g, und vor Christus Jesus, der vor Pontius Pilatus das gute Bekenntnis bezeugt hat: **14** Führe den [dir erteilten] Auftrag so aus, dass du ohne Flecken, ohne Tadel bleibst bis zur Erscheinung unseres Herrn Jesus Christus^h, **15** die der selige und alleinige Machthaberⁱ zur festgesetzten^j Zeit zeigen wird, er, der König der Könige und der Herr der Herren, **16** der allein Unsterblichkeit besitzt, der da wohnt in einem unzugänglichen Licht, den kein Mensch gesehen hat noch zu sehen vermag: Ihm [gebührt] Ehre und ewige Macht! Amen.

Mahnung an die reichen Glaubensbrüder

17 Denen, die Reichtum in der jetzigen Weltzeit^k besitzen, gebiete^l, nicht hochmütig zu sein und ihre Hoffnung nicht auf die Unsicherheit des Reichtums zu setzen, sondern auf Gott, der uns alles reichlich zum Genießen darbietet. **18** [Gebiete ihnen,] Gutes zu tun, reich an guten Werken zu sein, Freigebigkeit und Mildtätigkeit zu üben **19** und sich selbst [dadurch] eine gute Grundlage für die Zukunft zu sammeln, damit sie das wirkliche Leben ergreifen.

Schlusswarnung vor der Irrlehre

20 O Timotheus, nimm das dir anvertraute Gut in treue Hut^m und meide das ungöttliche, leere Geschwätz und die Widersprücheⁿ der mit Unrecht so genannten »Erkenntnis«^o! **21** Einige sind schon dadurch, dass sie sich zu ihr bekannten, im Glauben auf Abwege geraten^p. Die Gnade sei mit euch!

^ao. in Fallstricke ^bo. Gottesmensch ^cw. fliehe diese [Dinge] ^do. Geduld o. Ausharren ^ed. h. erlinge als Kampfpreis ^fgriech. *par-angéllō*; vgl. 1,3,5 ^go. alles am Leben erhält ^hw. dass du das Gebot unbefleckt, untadelig bewahrst bis zur Erscheinung unseres Herrn Jesus Christus ⁱo. Gebieter ^jo. zur rechten; w. zu seiner ^ko. in dem gegenwärtigen Zeitlauf; griech. *aion* ^lgriech. *par-angéllō*; vgl. 1,3,5 ^mo. Verwahrung ⁿo. Einwürfe ^ogriech. *gnósis* ^pzu der sich bekennend einige von dem Glauben abgeirrt sind